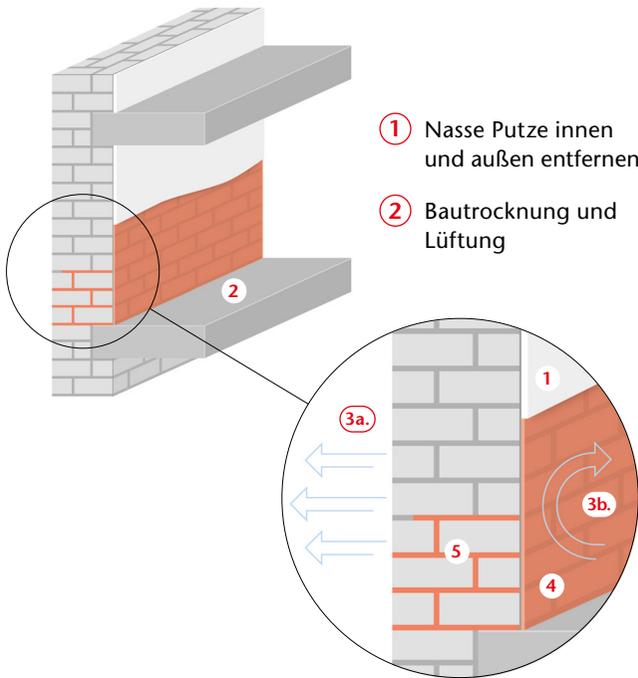


Schnelle Nutzung der Bau- substanz nach einem Hochwasser

Die Zeichnung stellt den möglichen Aufbau einer sanierten Bausubstanz nach einem Hochwasser dar.

Die Schaffung eines gesunden Raumklimas durch den Einbau von diffusionsoffenen Baustoffen wie z. B. **WEBAC.5611** als flüssige Abdichtungsbahn oder aber auch der Einsatz diffusionsoffener Putze und Farbsysteme ist hierbei besonders wichtig.



Weitere Informationen finden Sie in unseren Anwendungsbroschüren

Im **Downloadbereich** auf www.webac.de finden Sie alle Anwendungsbroschüren und vieles weitere kostenlose Infomaterial.



Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und die WEBAC Qualitätsprodukte für Ihren Erfolg.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Tel. + 49 40 67057-0

WEBAC®

Unsere Formel – Ihre Lösung

WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22
22885 Barsbüttel/Hamburg
Deutschland

Tel. +49 40 67057-0
Fax +49 40 6703227
info@webac.de
www.webac.de

WEBAC®

Schutz der Bausubstanz nach Extremwetterlagen



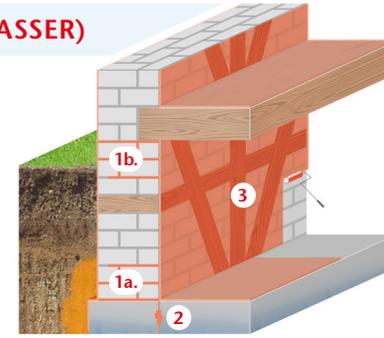
Zunehmende Risiken durch den Klimawandel

Auch in Deutschland nehmen Extremwettererscheinungen zu. Es kommt zu Wetterereignissen mit hohen, in kürzester Zeit anfallenden Niederschlagsmengen ebenso wie zu langen Trockenphasen (Hitzewellen) in denen der Grundwasserspiegel fällt und Setzungen entstehen.

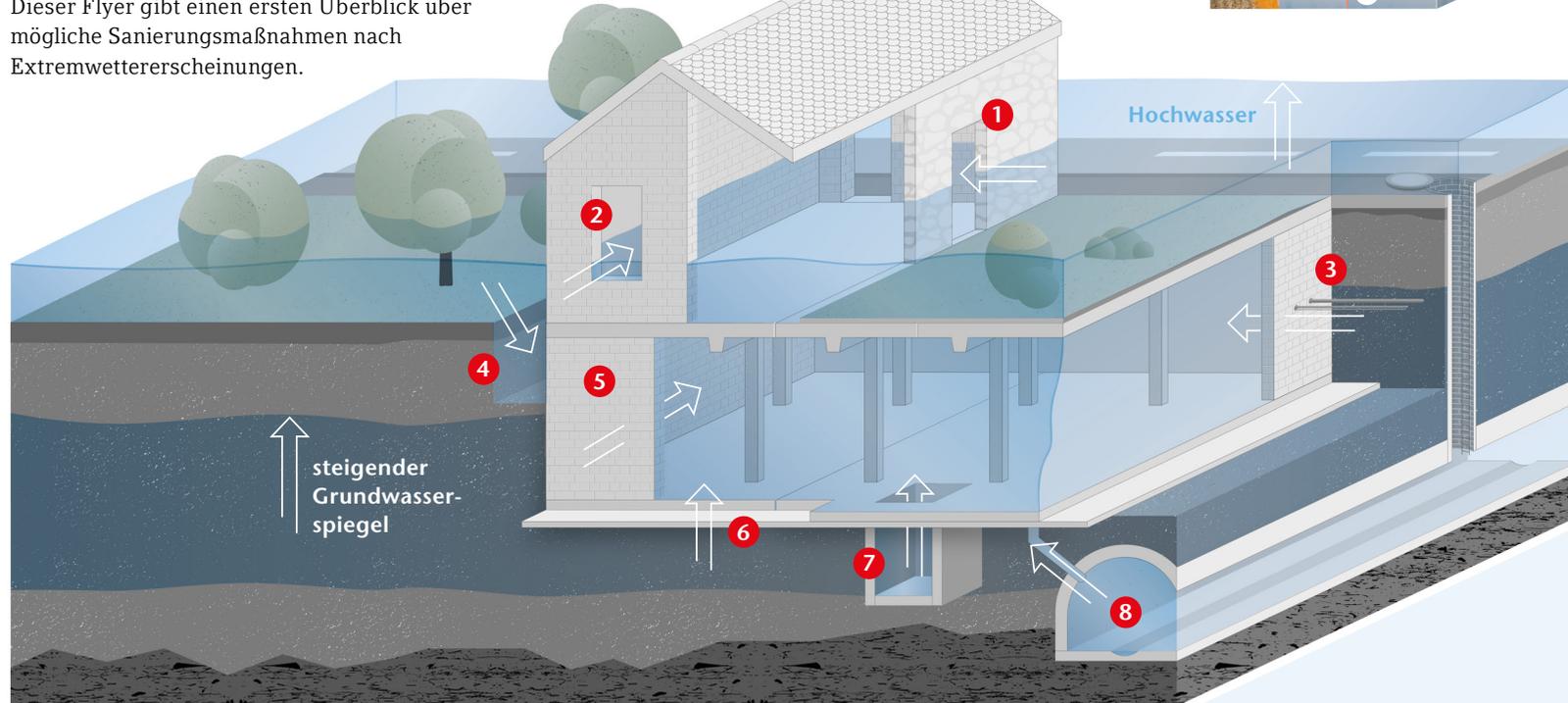
Dieser Flyer gibt einen ersten Überblick über mögliche Sanierungsmaßnahmen nach Extremwettererscheinungen.

TEMPORÄRE ÜBERFLUTUNG (HOCHWASSER)

Bei Hochwasser dringt durch Setzungen Grundwasser in Gebäude ein und schädigt die Bausubstanz massiv. Daher müssen Gebäude im Vorfeld geschützt oder nach der Schädigung fachgerecht saniert werden.



- ① Nachträgliche Horizontalsperren (Verfestigung des Mauerwerks)
 - a. Boden-Wand-Anschluss
 - b. unter Deckenkonstruktion
- ② Füllen von Rissen und Hohlräumen (Boden-Wand-Anschluss)
- ③ Flächenabdichtungen als Außen- und Innenabdichtung



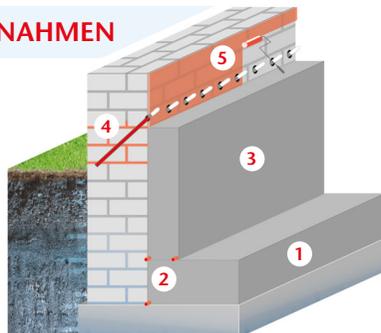
EINDRINGWEGE DES WASSERS IN DAS GEBÄUDE

- ① Türen
- ② Fenster
- ③ Hausanschlüsse (Gas, Wasser, Strom, Telefon)
- ④ Lichtschächte, Kellerfenster
- ⑤ Kellerwände
- ⑥ Kellersohle
- ⑦ Pumpensumpf für WU-Gebäude, Grundwasserhaltung
- ⑧ Kanalisation

ALTERNATIVE MASSNAHMEN

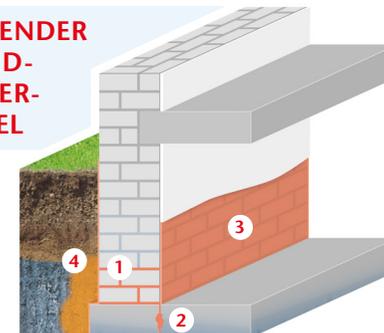
Alternativ kann auch der Einbau einer sogenannten „Weißen Wanne“ erfolgen.

Sie verhindert das Eindringen des Wassers in die Innenräume.



- ① WU-Betonsohle
- ② Abdichtung Betonarbeitsfuge **WEBAC-I-Schlauch** oder **Quellbänder**
- ③ WU-Betonwand
- ④ Nachträgliche Horizontalsperre **WEBAC Injektionsharze** für HZA
- ⑤ Flächenabdichtung innen

STEIGENDER GRUNDWASSERSPIEGEL



- ① Nachträgliche Horizontalsperren (Verfestigung des Mauerwerks am Boden-Wand-Anschluss)
- ② Füllen von Rissen und Hohlräumen (Boden-Wand-Anschluss)
- ③ Flächenabdichtungen als Außen- und Innenabdichtung
- ④ Schleierinjektion Abdichtung an Bauwerksaußenseiten